Plattdeutsches Wörterbuch für Estorf/Weser und Leeseringen und an der Mittelweser 2. Auflage 2022

Plattdeutsch, zur Zeit der Hanse die Sprache des Rechts, des Handels und der Schrift, zeichnet sich aus als Sprache der Nähe und der Verbundenheit, der Direktheit und Bildhaftigkeit und ist ein Quell für Tiefsinnigkeit und Humor. Längst ist Plattdeutsch aus der Schmuddelecke der vermeindlichen Rückständigkeit herausgeholt und wird von acht Bundesländern im Rahmen der EU-Charta für Regional- und Minderheitensprache gefördert und ist zunehmend in Schulprogrammen verankert. Wer neben Hochdeutsch auch Plattdeutsch kann, lernt eine weitere Sprache viel leichter.

Der Verfasser: Volker Hansen, geb. 1936, in Estorf/Weser mit Hoch- und Plattdeutsch zweisprachig aufgewachsen. Er hat als „Ruheständler“ unter Mithilfe seiner Estorfer und Leeseringer Schulfreunde – die meisten lernten Hochdeutsch erst in der Schule – über mehrere Jahre plattdeutsches Kulturgut seiner Mittelweser-Heimat zusammengetragen. Daraus entstand das 2010 herausgebrachte, inzwischen vergriffene „Plattdeutsche Wörterbuch für Estorf/Weser und Leeseringen und an der Mittelweser“. 2022 liegt die zweite überarbeitete und erweiterte Auflage seines Wörterbuches vor. Mit Aussprache- und Schreibregeln, ausführlicher Grammatik, Satzgefügen, zahllosen Ausdrücken, Sprichwörtern, Redewendungen und Begriffsgruppen ist es nicht nur ein ideales Nachschlagewerk, sondern macht mit dem plattdeutschen Sprachschatz vertraut. Das Wörterbuch füllt damit eine Lücke zum Zugang zum plattdeutschen Kulturgut an der Mittelweser.

Es wäre doch ein Jammer, wenn seit Jahrhunderten gesprochene Wörter verschwänden. Da gibt es im Kleintierreich Miemelüttken (Ameise), Hunmeslöppken (Maikäfer), Kauhstert (Libelle), Ütze (Kröte), Pogge (Laubfrosch), Twarslööper (Krebs), Winnewörb (Maulwurf), bei größeren Tieren Bolze (Kater), Beer (Eber), Borg (Eber kastriert), Söge (Mutterschwein), bei Vögeln Wippsteert (Bachstelze), Äbär (Storch), Häster (Elster), Goos (Gans), Lüning (Spatz) oder Spräin (Star).

Schade wäre es auch um den Verlust von Kraftausdrücken, etwa Dröhnkopp (Träumer), Dullkopp (Hitzkopf), Gnatzkopp (Nörgler), Läigenbuk (Lügner), Muggelpott (Rumwurstler), Raokefaut (Unbeholfener), Schäifsnute (Lästermaul), Wieshaoke (Besserwisser) oder Snöppenlicker (Rotzbengel).

Schön wäre es, wenn herausgefunden werden könnte, wieso die Zwiebel in Italien und im Plattdeutschen Zipolle heißt. Kann man damit etwas über Schmuggeln während Napoleons Kontinentalsperre lernen oder stammt der Name Zipolle noch aus der Hansezeit oder gar aus der römischen Kaiserzeit? Immerhin wurden in der Estorfer Feldmark römische Münzen gefunden.

Kindern kann man das Plattdeutsche an Hand von Reimen näher bringen, etwa unter Nutzung des Wortes „kieken“ (gucken):

**Dörkieken – erste Liebe**

Er: wat kickst de mi an?

Sie: ik kiekʼ di nich an.

Er: wat hast mit mi före?

Sie: ik kiek dör di döre!

Er: wat heff ik di daone?

Sie: käikst an mi inʼn Saole

biʼn Danzen väl maole.

Du gäift mi ʼn Söiten

Un säest: laot us möiten.

Un nu, naoh dräi Wäken,

hast nich naoh mi käken.

Aleen heff ik säten -

Ik well di vegäten.

Nu wäist du, wo före

Ik kiek dör di döre!

Er: Nu laot mi gewehrn,

ik mot eerst wat leern.

Un wenn ik wat kann,

denn raup ik di an.

Denn möt`t wi us möiten

Un du krisst ʼn Söiten.

Sie: Nu ssüh doch äis an,

wat häi denn als kann!

Es ist erfreulich, dass plattdeutsche Theaterstücke vermehrt auf die Bühne kommen und immer wieder neue plattdeutsch geschriebene Bücher herauskommen, so auch in Estorf/Weser und an der Mittelweser. Also Großeltern, die Ihr Zeit habt, sprecht mit Euren Enkeln Platt! Plattdüütsk schall läben un datt dat et denn ok! Und wenn Kinder das Plattdeutsche schneller als Erwachsene drauf haben, könnten sie schon mal fragen: Oma, wat körst du so gäl? (Oma, wie sprichst du so komisch?) Und wenn keiner mithören soll, ist das Plattdeutsche als Geheimsprache auch noch nützlich.

Diplom-Volkswirt Dr. Volker Hansen ist verheiratet, er hat eine Tochter und wohnt in Babenhausen-Hergershausen/Hessen.

Das Wörterbuch kann im Buchhandel bestellt werden

in Buchform, 34,90 Euro (ISBN **9783757505660),** oder als

als E-Book, 9,90 Euro (ISBN **9783757507503)**.